

unnötig vergrößern. Auswahl wird es trotz der nicht besonders großen Ausdehnung immer noch genug bieten.

Der Herausgeber hat bei der ganzen Anlage seines Buches allerdings zunächst an Gymnasien und Realschulen gedacht, er ist aber der Ansicht, daß dasselbe auch in andern höheren Lehranstalten, so in Seminarien für Lehrer und Lehrerinnen, wie auch in höheren Töchterschulen nicht ohne Nutzen sein wird. Da, wo man gegen die Einführung eines solchen Lesebuches ist, wird man das vorliegende vielleicht solchen Schülern zum Privatgebrauch empfehlen, welche sich in ihrer Darstellung in der Muttersprache vervollkommen wollen. Aus diesem Grunde dürfte das Buch auch in den Schülerbibliotheken höherer Lehranstalten eine passende Stelle finden.

Mögen Neigung, Geschmack und Methode des Unterrichts auch noch so verschieden sein — und sie müssen ja verschieden sein — das, so hofft der Herausgeber, wird man bei wohlwollender Prüfung des von ihm entworfenen Buches erkennen, daß er bemüht gewesen ist, auch seinerseits zur Förderung und Belebung des deutschen Unterrichts etwas beizutragen.

Zum Schluß sei allen denjenigen, die durch ihren freundlichen Rat und ihre Unterstützung das Werk haben fördern helfen, auch an dieser Stelle der herzlichste und aufrichtigste Dank ausgesprochen.

Posen, den 31. Dezember 1881.

Richard Jonas.